

Pharos e.V. Stuttgart

Dr. Ragnar Müller
Rastatter Straße 22
D-70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 504 362 54
info@pharos-online.org
Web: www.pharos-online.org

Pharos e.V. Sarajevo

Ingrid Halbritter (M.A.)
Ul. Muse Cazima Catica 6
BiH-71000 Sarajevo
Mobil D: +49 162 72 56 864
Mob BiH: +387 61 199 742
ingrid.halbritter@pharos-online.org



Tätigkeitsbericht 2022

1. Mitgliederversammlung

Am 24. Mai 2022 fand die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des evangelischen Philipp-Mathäus-Hahn-Gemeindehauses in Leinfelden-Echterdingen statt. 15 Mitglieder waren anwesend. Zu den Einzelheiten liegt ein Protokoll vor.

2. Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand für das Jahr 2021 entlastet und neue Vorstandsmitglieder gewählt. 1. Vorsitzender ist Dr. Ragnar Müller, 2. Vorsitzende Anne-Bernard Bedouet, Schatzmeisterin Bärbel Keinath. Der Vorstand trat im Lauf des Jahres 2022 mehrfach zu Vorstandssitzungen zusammen, an denen auch Ingrid Halbritter, die Projektleiterin in Bosnien-Herzegowina (BiH), sowie andere Gäste teilnahmen. Die Beschlüsse des Vorstands sind schriftlich dokumentiert.

3. Einnahmen

Neben Mitgliedsbeiträgen (400,00 EUR) wurden 27.465,00 EUR an privaten Spenden für humanitäre Projekte eingeworben. Einnahmen aus Projektförderungen betrugen 62.467,63 EUR. Die Gesamteinnahmen betrugen: 90.538,83 EUR

4. Ausgaben

Die Ausgaben betrugen insgesamt 111.395,83 EUR. Davon wurden 5.125,47 EUR (4,6%) für Bankgebühren, Buchhaltung, Versicherung und Webseite in Deutschland und Bosnien-Herzegowina ausgegeben (Verwaltungskosten).

Pharos e.V. hat eine hauptamtliche Mitarbeiterin, Ingrid Halbritter, in 2022 mit einer 40%-Stelle. Für sie fielen Personalkosten (Arbeitgeber-Brutto) in Höhe von 15.884,82 EUR an. Eine Honorarkraft arbeitet für 397,50 EUR bei der Antragstellung für das unten genannte Jugendprojekt mit. In der Niederlassung des Vereins bzw. ab 1.5.2022 beim Verein Faros mit Sitz in Sarajevo sind seit Oktober drei Vollzeitkräfte beschäftigt. Die Personalkosten von insgesamt 39.644,54 EUR wurden größtenteils aus Projektförderungen finanziert. Für Projektnebenkosten (wie z.B. Kommunikation, Transport, Büromaterial und Dienstleistungen im kleinen Umfang) entstanden Ausgaben in Höhe von 7.608,72 EUR. Alle Mitarbeiterinnen arbeiten im Homeoffice, so dass keine Kosten für die Miete von Büroräumen entsteht. 47.860,25 EUR wurden für satzungsmäßige Leistungen eingesetzt, wie nachstehend beschrieben.

5. Aktivitäten

5.1. Programm "Menschenrecht auf Rechtsfähigkeit. Staatsbürgerliche Inklusion bedürftiger Roma in Bosnien-Herzegowina"

Das Programm wurde mit 15.000 EUR von Hoffnung für Osteuropa des Diakonischen Werks Württemberg ko-finanziert. Die Stiftung für soziale Zwecke Stuttgart steuerte 10.000,00 EUR bei. Das Institut für die Entwicklung der Jugend in Bosnien-Herzegowina finanzierte mit

Pharos e.V. Stuttgart

Dr. Ragnar Müller
Rastatter Straße 22
D-70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 504 362 54
info@pharos-online.org
Web: www.pharos-online.org

Pharos e.V. Sarajevo

Ingrid Halbritter (M.A.)
Ul. Muse Cazima Catica 6
BiH-71000 Sarajevo
Mobil D: +49 162 72 56 864
Mob BiH: +387 61 199 742
ingrid.halbritter@pharos-online.org



2.662,05 EUR die Produktion eines kurzen Videos, in dem die Arbeit dargestellt wird (siehe unten). Pharos e.V. hat mit Privatspenden den Anteil von 3.190,59 EUR finanziert. Die Gesamtprojektkosten betragen rund 30.852,64 EUR (inklusive Personalkosten). Die sozial bedürftigen Klient*innen wurden mit Kostenübernahme zur Besorgung notwendiger Dokumente zum Erhalt eines Aufenthaltstitels und Beiträge zur Krankenversicherung in Höhe von 4.839,42 EUR unterstützt.

Erreichte Ziele und durchgeführte Maßnahmen: Pharos e.V. arbeitete mit 15 Menschen aus dem benachbarten Ausland, die ohne Aufenthaltsgenehmigung im Land leben, 14 Frauen und 1 Mann. Rechnet man die Familienangehörigen dazu, wurden 30 Erwachsene und 44 Kinder erreicht, also insgesamt 74 Menschen, die – direkt oder indirekt – von der Arbeit profitierten. Unter den 44 Kindern sind 22 schulpflichtig und gehen regelmäßig zur Schule. Die 15 direkten Nutznießer*innen waren bei ihrer Aufnahme ins Pharos-Programm seit Jahren illegal im Land, rechtlich unsichtbar und deshalb nicht in der Lage, ihre Menschenrechte zu verwirklichen. Folgendes wurde konkret erreicht:

- 3 der 15 Personen hatten bei Projektbeginn keine gültigen Ausweispapiere; 2 Personen hatten abgelaufene Pässe, 1 Person einen ungültigen Pass durch einen Fehler in den Passdaten. Am Projektende hatten alle 3 Personen gültige Reisepässe, eine Voraussetzung für den Erhalt einer Aufenthaltsgenehmigung.
- 3 Elternpaare konnten eine standesamtliche Ehe schließen, was die Einbürgerung wesentlich beschleunigt und die ausländischen Partner rechtlich in eine bessere Situation bringt.
- 6 Personen konnten ihre erste Aufenthaltsgenehmigung, gültig für 1 Jahr, beantragen.
- 3 Personen erhielten die erste Aufenthaltsgenehmigung.
- Krankenversicherung: in früheren Jahren war es möglich gewesen, für Ausländer*innen mit Aufenthaltsgenehmigung eine reguläre, staatliche Krankenversicherung abzuschließen. Die Rechtslage hat sich leider geändert, so dass nur Ausländer*innen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, krankenversichert werden können. Aus diesem Grund konnte Pharos e.V. für die Klient*innen nur private Krankenversicherungen abschließen, die nur einen Bruchteil der Kosten übernehmen, die im Krankheitsfall entstehen.
- 5 Personen konnten den Antrag auf Einbürgerung stellen.
- 3 Personen konnten die Staatsangehörigkeit von Bosnien-Herzegowina erhalten.
- 2 Personen erhielten Personalausweise von Bosnien-Herzegowina.
- 1 Person konnte über den Ehepartner krankenversichert werden.
- 3 Personen erhielten – als Sozialleistungen – die Genehmigung für die Armenküche und kleine, einmalige Geldzuwendungen vom Sozialamt.

Pharos e.V. Stuttgart

Dr. Ragnar Müller
Rastatter Straße 22
D-70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 504 362 54
info@pharos-online.org
Web: www.pharos-online.org

Pharos e.V. Sarajevo

Ingrid Halbritter (M.A.)
Ul. Muse Cazima Catica 6
BiH-71000 Sarajevo
Mobil D: +49 162 72 56 864
Mob BiH: +387 61 199 742
ingrid.halbritter@pharos-online.org



Es wurde ein mehrminütiger Videofilm über diese Arbeit mit deutschen Untertiteln produziert und über Soziale Medien in BiH verbreitet: <https://www.youtube.com/watch?v=-S7Isahyvso>.

5.2. EU-Projekt zur Bildung chancenarmer junger Menschen in BiH

Pharos e.V. ist seit 2016 Partner des Projekts „Vorbereitet und erfolgreich nach Deutschland – Beratung vor der Einreise“, das junge chancenarme Menschen in BiH über die Risiken illegaler Migration nach Deutschland aufklärt und ihnen akkurate Informationen über legale Migrationsmöglichkeiten vermittelt (siehe www.legal-migration.de).

Insgesamt wurden 6 Online-Seminare durchgeführt, bei denen 53 Personen teilgenommen haben. 7 Informationsveranstaltungen wurden organisiert, bei denen 206 Personen anwesend waren. Eine individuelle Beratung haben 67 Personen erhalten, bei Bedarf mehrmals. Einen Vorintegrations- und Konversationskurs haben wir in einer kleinen Gruppe von 6 Personen durchgeführt. Der Kurs hat von Mitte März bis Mitte Juni stattgefunden, einmal pro Woche.

Das Projekt war mit 1 Personalstelle ausgestattet, die auf zwei Personen aufgeteilt war. Die Gesamtkosten betragen 12.940,41 EUR und wurden zu 100% vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfond der EU, dem Ministerium für Inneres und Heimat und den Diakonischen Werken Baden und Württemberg finanziert. Es wurden keine Privatspenden eingesetzt.

5.3. Programm „Krankenversicherung für Alle in BiH“

Dieses Programm begann im Herbst 2018 und zielt darauf ab, durch politische Lobbyarbeit politische Institutionen auf den Ebenen der Föderation, der Kantone und Gemeinden in Bosnien-Herzegowina dazu zu bewegen, Gesetzesanpassungen vorzunehmen, so dass sozial Bedürftige, die bisher keine Krankenversicherung haben, einen gesetzlichen Anspruch darauf haben. Zu diesem Zweck hat sich ein Projektkonsortium gegründet, das aus 5 Nichtregierungsorganisationen und einer staatlichen Gesundheitseinrichtung besteht.

Es gibt drei Zielgruppen, die besonders davon betroffen sind, keine Krankenversicherung zu haben: Arbeitssuchende, die für ihre Meldung beim Arbeitsamt gesetzliche Fristen verpasst haben, Studenten längerer Studiengänge wie z.B. Medizin, die älter als 26 Jahre sind, und Kinder zwischen 6 und 15 Jahren, die ihrer Schulpflicht nicht nachkommen. Davon ist besonders die Minderheit der Roma betroffen.

Mitte 2020 gewährte das Staatsministerium Baden-Württemberg eine erneute Förderung von 25.000 EUR. Pharos e.V. ko-finanzierte in 2022 das Projekt mit 936,97 EUR, das Staatsministerium mit 5.092,25 EUR. Insgesamt wurden 6.762,50 EUR ausgegeben (Betrag enthält anteilig Personalkosten).

Maßnahmen und Resultate in 2022: Das Projekt engagiert sich dafür, dass Gesetze und Verordnungen auf mehreren Ebenen an die Verfassungsprinzipien angepasst werden: das Krankenversicherungsgesetz der Föderation BiH, relevante Durchführungsverordnungen auf Kantonebene und Verordnungen auf Gemeindeebene. Diese Arbeit ist komplex und jahres-

Pharos e.V. Stuttgart

Dr. Ragnar Müller
Rastatter Straße 22
D-70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 504 362 54
info@pharos-online.org
Web: www.pharos-online.org

Pharos e.V. Sarajevo

Ingrid Halbritter (M.A.)
Ul. Muse Cazima Catica 6
BiH-71000 Sarajevo
Mobil D: +49 162 72 56 864
Mob BiH: +387 61 199 742
ingrid.halbritter@pharos-online.org



übergreifend. In 2022 kam sie monatelang ins Stocken während der Phase des Wahlkampfes vor den Wahlen im Herbst, und anschließend durch eine langwierige Regierungsbildung. In diesen Phasen haben die politischen Institutionen weder Interesse noch Kapazitäten für sozialpolitische Themen. In 2022 wurden Etappenziele erreicht:

- Ein Antrag auf Anpassung des Föderationsgesetzes wurde den zuständigen politischen Institutionen vorgelegt und damit der Prozess in Gang gesetzt; am Ende wird der Antrag auf die Tagesordnung des Parlaments gesetzt. Dies wird für Ende 2023 erwartet.
- In einer Gemeinde im Kanton Tuzla steht noch immer aus, dass die Gemeindeverordnung so modifiziert wird, dass wirklich alle sozial Bedürftigen ohne Einschränkung über das Sozialamt krankenversichert werden können. Da intensive Lobbyarbeit bisher ohne Wirkung war, hat das Projektteam einen Antrag auf Stellungnahme beim Ombudsmann für Menschenrechte eingereicht.
- Im Kanton Tuzla wurde eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, damit immatrikulierte Studierende über 26 Jahre eine studentische KV behalten können, was bisher nicht der Fall war. Konkret wurde ein Rundtischgespräch mit relevanten Akteuren durchgeführt, über das die Medien intensiv berichteten. Ende 2022 verabschiedete das Kantonsparlament eine Änderung des Hochschulgesetzes. Nächster Schritt ist, dass die Hochschulen ihre Durchführungsverordnungen daraufhin anpassen. Dieser Prozess wird bis Ende 2023 abgeschlossen sein.
- Eine weitere Strategie ist, die Kantonsregierungen dazu zu bewegen, ein relevantes Gesetz über sozialen Schutz zu modifizieren. Dies gelang im April 2022 im Kanton Tuzla durch die Intervention des Projektteams und betrifft vor allem die Zielgruppe von Kindern bis 15 Jahre, die nicht zur Schule gehen. In 6 anderen Kantonen sind die Prozeduren in Gang gesetzt worden, die bis Ende 2023 abgeschlossen sein werden. Projektseite: <https://www.zozasve.org>.

5.4. Humanitäre Einzelfallhilfe und Stipendien

Ein Waisenkind im Teenageralter erhielt monatliche Stipendien und humanitäre Hilfe in Höhe von 1.008,26 EUR. Eine extrem bedürftige Romafamilie wurde mit 662,43 EUR – in monatlichen Auszahlungen – unterstützt. Ein alter, chronisch kranker ehemaliger Staatenloser erhielt humanitäre Hilfe zur Finanzierung von Medikamenten. Diese Ausgaben finanzieren Langzeitpat*innen. Drei Schulkinder einer Romafamilie erhielten humanitäre Hilfe von 153,39 EUR für Schulsachen. Insgesamt wurden 2.437,64 EUR eingesetzt. Diese Ausgaben finanzieren Langzeitpat*innen.

5.5. Ganztagesbetreuung von 9 Kindern aus bedürftigen Romafamilien

In Zusammenarbeit mit zwei Grundschulen in Sarajevo konnten 9 Grundschul Kinder aus ärmlichen Verhältnissen die Ganztagsbetreuung in ihrer Schule besuchen, wo sie Hausaufgabenbetreuung, Freizeitaktivitäten und Mahlzeiten erhalten. Die Schulen haben einen Teil der Kosten selbst eingeworben. Die Ganztagsbetreuung nehmen üblicherweise nur Eltern in

Pharos e.V. Stuttgart

Dr. Ragnar Müller
Rastatter Straße 22
D-70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 504 362 54
info@pharos-online.org
Web: www.pharos-online.org

Pharos e.V. Sarajevo

Ingrid Halbritter (M.A.)
Ul. Muse Cazima Catica 6
BiH-71000 Sarajevo
Mobil D: +49 162 72 56 864
Mob BiH: +387 61 199 742
ingrid.halbritter@pharos-online.org



Anspruch, die beide arbeiten und diese dann privat finanzieren. Bisher gibt es keine Möglichkeit, dass diese Kosten von staatlichen Institutionen übernommen werden. Im Durchschnitt kostet dies monatlich pro Kind 100 EUR, ein Betrag, der für sozial Bedürftige unerschwinglich ist. Die Lehrer*innen in den Grundschulen bestätigen, dass Kinder, die aus sozial bedürftigen Familien kommen und deren Eltern ihnen bei den Hausaufgaben nicht helfen können, weil sie z.B. selbst nicht lesen und schreiben können, deutliche Fortschritte machen, wenn sie in die Ganztagsbetreuung gehen. Dafür hat Pharos e.V. aus Privatspenden 3.249,25 EUR eingesetzt.

5.6. Bildungsprogramm für marginalisierte Jugendliche in Sarajevo

Am 1. Mai 2022 startete das Projekt „Fit fürs (Arbeits-)Leben“ mit Ko-Finanzierungen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Baden-Württemberg Stiftung (BW Stiftung) und der Louis-Leitz-Stiftung. Das Projektende ist am 31.05.2023. Die Gesamtkosten betragen in 2022 29.793,68 EUR. Pharos e.V. finanzierte aus Privatspenden 3.916,96 EUR, das BMZ 10.839,52 EUR, die BW Stiftung 11.356,57 EUR und die Louis-Leitz-Stiftung 3.650,64 EUR.



Ziel des Projekts ist, Schüler*innen berufsbildender Schulen aus sozial bedürftigen Familien – zur Hälfte Angehörige der Romaminderheit – den Erwerb von so genannten „Lebenskompetenzen“ (englisch: life skills) zu ermöglichen. Das sind z.B. Kommunikationsfähigkeiten, emotionale Kompetenz, Konfliktfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit. Nach Erhalt der Genehmigung durch das Bildungsministerium des Kantons Sarajevo und in Zusammenarbeit mit

Grundschulen, wurden knapp 30 Jugendliche ins Programm aufgenommen, die im August und Dezember in zwei Gruppen an zwei Wochenend-Workshops teilnahmen. Das Programm wird von der Islamischen Pädagogischen Fakultät Zenica (BiH) extern evaluiert und kostenlos von der Pädagogischen Hochschule in Zürich beraten. Themen des ersten Workshops waren: Selbstwahrnehmung mit Fokus auf den Körper und seine Bedürfnisse, das Trainieren von Eigenverantwortung und dem Erleben von Selbstwirksamkeit. Die drei Trainerinnen arbeiteten einerseits mit interaktiven Workshops, andererseits durch Selbstorganisation der Gruppe hinsichtlich der Verteilung der Schlafzimmer und das eigenständige Organisieren des Projekts „Abendessen für die Gruppe“. Durch learning by doing erwarben die Teilnehmenden Fähigkeiten, sich eigenverantwortlich in Teams zu organisieren, Aufgaben und Zuständigkeiten zu definieren, Zeitpläne aufzustellen, Einkaufslisten und Rezepte zu schreiben. Das Resultat war ein warmes Menü, das die Jugendlichen für die ganze Gruppe zum Abendessen servierten und danach die Arbeitsräume in den Originalzustand versetzen. Zwischen

Pharos e.V. Stuttgart

Dr. Ragnar Müller
Rastatter Straße 22
D-70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 504 362 54
info@pharos-online.org
Web: www.pharos-online.org

Pharos e.V. Sarajevo

Ingrid Halbritter (M.A.)
Ul. Muse Cazima Catica 6
BiH-71000 Sarajevo
Mobil D: +49 162 72 56 864
Mob BiH: +387 61 199 742
ingrid.halbritter@pharos-online.org



den Workshops und dem Jahresende führte die Mitglieder des Projektteams Einzelgespräche, zum Teil mit beratender Funktion. Alle Teilnehmenden erhielten ab dem ersten Workshopbesuch ein Stipendium von umgerechnet 50 EUR monatlich.

5.7. Internationaler Bildungsserver

Der Betrieb des internationalen Bildungsservers auf www.dadalos.org verursachte rund 228,00 EUR Kosten.

6. Registrierung des lokalen Vereins Faros

Das Projektteam der Niederlassung von Pharos e.V. in BiH entschied sich Ende 2021, einen lokalen Verein Faros zu gründen, um eigenverantwortlich eine nachhaltige, lokale Struktur aufzubauen und in Kooperation mit Pharos e.V. humanitäre und Entwicklungsprojekte in BiH langfristig durchzuführen. Der Verein Faros wurde im Februar 2022 registriert. Ab 1. Mai 2022 wurden die Angestellten bei ihm angemeldet und alle Projekte per Hilfspersonenvertrag mit Pharos e.V. von ihm implementiert.

7. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite des Vereins (www.pharos-online.org) und der Blog (<http://pharos-online.blogspot.com>) wurde während des Jahres aktualisiert und gepflegt. Im Juli und Dezember wurden so genannte Bosnienbriefe an den Pharos-Verteiler geschickt, mit dem Mitglieder, Spender*innen und Unterstützer*innen über die Arbeit informiert werden. Im Oktober fand eine Bildungsveranstaltung in Echterdingen statt, bei der 20 Mitglieder teilnahmen.

8. Dank an unsere Unterstützer

Wir danken den Geldgebern unserer Projekte, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Baden-Württemberg Stiftung, der Louis-Leitz-Stiftung, dem Staatsministerium Baden-Württemberg und dem Programm „Hoffnung für Osteuropa“ der Diakonie Württemberg für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen! Der Diakonie Baden danken wir für die gute Zusammenarbeit im Rahmen des Bildungsprojekts für chancenarme junge Menschen zum Thema Migration.

Unseren privaten Spenderinnen und Spendern danken wir von Herzen, ebenso allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei unseren Veranstaltungen und bei unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Stuttgart, 07.03.2024

Der Vorstand

Dr. Ragnar Müller, Anne-Bernard Bedouet und Bärbel Keinath